Januar 2012

ver.di jugend

campus extrablatt

Scheinmensa

Das Märchen von dem Scheinriesen, der, sobald er näher kam, immer kleiner wurde, ist auch auf die neue Mensa übertragbar. Die Mensa ist echt schön. Aber sie wird immer kleiner, wenn man sich ihr nähert. Wenn man drin ist, ist sie plötzlich zu klein. Zumindest für so viele Leute. Die erste Aufregung hat sich zwar ein wenig gelegt, aber eine echte Lösung ist noch nicht in Sicht. Wir begrüßen jedenfalls, dass sich vor Ort eine Art runder Tisch gebildet hat, der die Probleme auf den Tisch bringt. Lösungen sind da aber noch nicht, und schon gar nicht in aller Eile, zu erwarten. Die größte Aufregung hat auch sicher die in Aussicht gestellte Kündigung der Verträge bei Verstoß gegen die Hausordnung ausgelöst. Das ist nun auch kein Thema mehr, damit hat man eine Grundlage für eine vernünftige Analyse der Lage. Die Versorgungssituation hat sich aktuell aber leider noch nicht grundlegend verändert. Ihre Geduld und Ihre Geschmacksnerven werden weiterhin auf eine harte Probe gestellt. Die Preise sind grundsätzlich o.k., aber insbesondere im Bistro für einen Kaffee 1,80 € aufzurufen, ist schon sehr marktwirtschaftlich orientiert. Wenn es auf dem Gelände einen Kiosk gäbe, ginge es auch billiger !

Vorsätzlich

Haben Sie sich etwa auch etwas Gutes vorgenommen für 2012? Sogenannte gute Vorsätze? Schön. Wir von der ver.di -Jugend haben uns natürlich vorgenommen, uns auch in diesem Jahr wieder mit Herz, Verstand und Ausdauer für die Belange der Jugend und der Auszubildenden einzusetzen !

Hände hoch !

wenn Sie gefragt werden, ob Sie eine Jugend- und Auszubildenden Vertretung unterstützen. Am 14.03. finden die Wahlen zur JAV und GJAV statt. Die Vertretungen der jungen Menschen in den Finanzämtern (JAV), bzw. für alle Finanzämter (GJAV) werden alle zwei Jahre gewählt. Wahlberechtigt und wählbar sind alle bis zum vollendeten 27. Lebensjahr am Wahltag. Braucht man diese Vertretungen ? Unbedingt ! Über diese Vertretungen besteht die direkte und indirekte Möglichkeit bei den vielfältigen Entscheidungsprozessen dabei zu sein. Wir brauchen Ihre Meinung, Ihre Stimmung und Ihre Power. Eine starke Vertretung der Jugend auf allen Ebenen ist die Voraussetzung Ihre Rechte einzufordern. Nur so können Ihre Vorstellungen berücksichtigt werden. Machen Sie mit als KandidatIn auf der Liste ver.di/ Nichtorganisierte ! Wenn aus allen Jahrgängen und aus allen Lehrgängen VertreterInnen dabei sind, dann sind alle gut informiert und alle werden gerecht vertreten. Diskutieren Sie das in Ihrem Lehrgang und stellen Sie sicher, dass auch Sie vertreten werden. Für Infos stehen wir am 16.01. um 17.00 Uhr im Cancun, Kaiserdamm 24 (Charlottenburg) in entspannter Atmosphäre rund um das Thema zur Verfügung !

5/7 = 100 %

Dass zeitgleich mit den Schwierigkeiten in der Mensa nun auch noch zusätzlich eine saftige Mieterhöhung angekündigt wird, ist geradezu unbegreiflich. Mieterhöhungen von rd. 41€ (bisher 171€). Das sind rd. 24 % ! Und das auch noch bei verringerter Nutzbarkeit der Bude, nämlich nur noch wochentags wegen der problematischen Wärme-Wasser- Versorgungssituation. Das sind dann bei 5/7 rd. 50 % Mieterhöhung !!! Das ist abenteuerlich und schafft neue berechtigte Empörung. Das kann man nicht begreifen! Wir bleiben da dran !

Karriere ?

Öffentlicher Dienst und Karriere, geht das zusammen ? Grundsätzlich ja. Besonders im gehobenen Dienst stehen die Zeichen für eine gute Entwicklung recht gut. Aber auch für den mittleren Dienst wird sich etwas abzeichnen. Der Altersdurchschnitt in der Berliner Finanzverwaltung liegt in beiden Bereichen bei immerhin rd. 50 Jahren. In einem Betrieb der freien Wirtschaft hätten da schon längst die Alarmglocken geläutet. Durch schlichtes altersbedingtes Ausscheiden werden logischerweise in den nächsten Jahren daher eine Vielzahl an Stellen frei, die mit den nachwachsenden Kräften besetzt werden können und müssen. Voraussetzung hierfür ist eine vernünftige Personalentwicklung durch die Senatsverwaltung für Finanzen. Dazu gehören insbesondere : die verbindliche Übernahme aller AbsolventInnen, ausreichende Beförderungsstellen und Aufstiegschancen auch über die Laufbahnen hinweg. Ver.di steht für diese Forderungen ein !

Impressum : Eine Veröffentlichung der Gewerkschaft ver.di Bezirk Berlin Köpenicker Str. 30, Berlin, V.i.S.d.P. Katja Boll